

Wirtschaftsplan 2014

für den Kommunalwald der Stadt Eisenach

Betriebsfläche	531,75 ha
davon Holzbodenfläche	487,54 ha

Forstamt Marksuhl

Revier	Eisenach
Revierleiter	Uwe Zielke



THÜRINGENFORST

1. Naturalplanung Holz

Baumart	Erntefestmeter	Hektar	Fm/ha
Kiefer	1160	21,6	54
Lärche	55	1,22	45
Fichte	10	0,3	33
Sonstiges Nadelholz	0	0	#DIV/0!
Eiche	165	3,68	45
Buche	1175	17,11	69
Sonstiges Hartlaubholz	365	7,38	49
Sonstiges Weichlaubholz	10	0,2	50
Summe	2940	51,49	57

	Hektar
Jungbestandespflege	2,71
Pflegenutzung	42,38
Verjüngungsnutzung	6,40

Hiebssatz der Forsteinrichtung	5,9	Efm/a/ha
geplante Nutzung	6,0	Efm/a/ha

Erläuterungen

geplante Hiebsorte:
Stockhausen
Mosewald - Pfingstweide
Mosewald - Madelunger Ecke
Petersberg

2. Erlös- und Kostenplanung Holz

Baumart	Sortiment	Menge fm	Erlössatz €/ fm	Kostensatz €/ fm	Erlöse €	Kosten €
Eiche	L	40	100	25	4.000	1.000
	PAK	15	65	25	975	375
	IL	60	38	25	2.280	1.500
	STV				0	0
	NVD	50			0	0
	Summe	165			7.255	2.875
Bu	L	145	60	25	8.700	3.625
	PAK	225	52	25	11.700	5.625
	IL	675	45	25	30.375	16.875
	STV				0	0
	NVD	130			0	0
	Summe	1.175			50.775	26.125
SLB	L				0	0
	PAK	15	52	25	780	375
	IL	285	45	25	12.825	7.125
	STV				0	0
	NVD	75			0	0
	Summe	375			13.605	7.500
Fi	L				0	0
	LAS				0	0
	PAL				0	0
	ISN				0	0
	ISFK				0	0
	STV				0	0
	NVD	10			0	0
	Summe	10			0	0
Ki	L	130	68	25	8.840	3.250
	LAS	705	65	25	45.825	17.625
	PAL	120	56	25	6.720	3.000
	IS	75	30	25	2.250	1.875
	STV				0	0
	NVD	130			0	0
	Summe	1.160			63.635	25.750
Lä	L				0	0
	LAS	35	65	25	2.275	875
	PAL				0	0
	IS	15	30	25	450	375
	STV				0	0
	NVD	5			0	0
	Summe	55			2.725	1.250
	gesamt	2.940				

Erlös- und Kostensätze in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

	Erlöse	Kosten
Summe ohne MwSt.:	137.995,00 €	63.500,00 €

3. Walderneuerung

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Nachbesserung	450,00	Stück	1,20		540 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Summe ohne MwSt.: 540 €
mögliche Förderung 0 €

Erläuterungen

Nachbesserung am Reitenberg: Bergahorn 200 Stück , Buche 100 Stück
Nachbesserung am Eichelberg (Madelungen) Eiche 150 Stück

4. Waldpflege

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Jungwuchspflege	4,60	ha	560,00	0,00 €	2.576 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Summe ohne MwSt.: 2.576 €
mögliche Förderung 0 €

Erläuterungen

Forstort Reitenberg und Schwichens

5. Waldschutz

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Zaunreparatur	450,00	lfm	3,20	0,00 €	1.440 €
Pauschal für Gefahrenabwehr	1,00	Stk	2500,00	0,00 €	2.500 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Summe Kosten ohne MwSt.: 3.940 €
 mögliche Förderung 0 €

Erläuterungen

Beseitigung Stehendbefall Borkenkäfer, Lockstoffe usw.

6. Walderschließung

	Menge	ME	Euro/ME	Förderung	Kosten
Wegeinstandsetzung nach Holzeinschlag	5000,00	lfm	3,00	0,00 €	15.000 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €
					0 €

Kostensatz in dieser Tabelle grundsätzlich ohne MwSt.

Summe Kosten ohne MwSt.: 15.000 €
 mögliche Förderung 0 €

Erläuterungen

7. Sonstiges

	Erlöse	Kosten
Beförsterungskosten		13.500 €
Holzverkaufsgebühren (1,5% von Netto Holzeinnahmen)		2.070 €
Verkehrssicherung		6.000 €
Ankauf Farbspray, Sperrschilder usw.		1.000 €
Brennholz	4.000 €	
Zertifizierung		100 €
Summe	4.000 €	22.670 €

8. Gesamtergebnis

	Erlöse	Kosten
Holz	137.995 €	63.500 €
Walderneuerung		540 €
Waldpflege		2.576 €
Waldschutz		3.940 €
Walderschließung		15.000 €
Sonstiges	4.000 €	22.670 €

Erlöse	141.995 €
Kosten	108.226 €
Betriebsergebnis	33.769 €

Fördermittel	
Walderneuerung	0 €
Waldpflege	0 €
Waldschutz	0 €
Walderschließung	0 €
Summe Fördermittel	0 €

Die Förderung erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel des Freistaates Thüringen. Ein Rechtsanspruch auf Zuwendung besteht nicht. Daher sind die Fördermittel in der Erlösplanung nicht berücksichtigt und werden gesondert ausgewiesen.

Gesamtbetriebsergebnis inklusive Fördermittel ~ 33.700 €

Der gesamte Wirtschaftsplan weist, sowohl bei den Erlösen,
als auch bei den Kosten, Nettobeträge aus!

Dem vorliegenden Forstwirtschaftsplan wird zugestimmt.

Marksuhl,

Ort, Datum

Pape/ Forstamtsleiter

Ort, Datum

Wolf / Oberbürgermeisterin

Die Bereitstellung der u. g. Mengen gilt für den Zeitraum vom 01.01.2014 bis 31.12.2014

Beauftragung zum Holzverkauf

Sortiment	Menge fm	Dienstleistung			
		Verkauf über Eigentümer	Freihand	Verkauf über Forstamt Rahmenvertrag	Meistgebote
BU LF					
L				145	
PAK				225	
PAL				0	
IL				675	
STV					
Summe	0	0	0	1.045	0
Sonst. LB LF					
L				30	10
PAK				30	
IL/IS				345	
STV					
Summe	0	0	0	405	10
Fi L				0	
LAS				0	
ISN				0	
ISFK				0	
STV				0	
Summe	0	0	0	0	0
Ki/Lä L				130	
LAS				740	
PAL				120	
ISN				90	
STV				0	
Summe	0	0	0	1.080	0
Brennholz			174		
Summe:	0	0	174	2.530	10

Erläuterungen:

Verkauf über Eigentümer:

Im Rahmen der Beförderung erhält der Waldbesitzer die Holzlisten. Die Vermarktung, Übergabe und Abwicklung incl. Rechnungsstellung und Kontrolle obliegt dem Waldeigentümer.

Freihand:

Die Vermarktung erfolgt über abgeschlossene Forstamtsverträge. Die Holzpreise und Vermarktungsmöglichkeiten richten sich nach der aktuellen Marktlage. Die Vermarktungsgebühr richtet sich nach den aktuellen Kostensätzen der 5. DVO. Der Eigentümer kann auf eigenen Wunsch in die Vermarktungsentscheidungen eingebunden werden. Die Mengenzusage ist erst mit Vertragsabschluss durch das Forstamt verbindlich. Selbstverwendungsverträge fallen ebenfalls unter den Begriff Freihandverkauf.

Rahmenvertrag:

Die Vermarktung erfolgt über Rahmenverträge des Landes. Rahmenverträge sichern langfristig den Absatz. Die Mengenzusage ist nach Bekanntgabe der Preise verbindlich. Bei Marktstörungen (Sturm, etc.) sichert der Rahmenvertrag am sichersten den Absatz. Die Vorteile des Rahmenvertrags bei Marktstörung stehen nur den Rahmenvertragspartnern zur Verfügung.

Meistgebot:

Vermarktung von Wertholz über die von der Landesforstverwaltung ausgerichteten Submissionen oder Versteigerungen.

Das Forstamt bespricht mit dem Waldbesitzer die Vermarktung der geplanten Holz mengen. Dem Waldbesitzer steht es frei, die Holzvermarktung selbst zu übernehmen. Soweit eine Vermarktung über Rahmenverträge vereinbart wird, ist diese Entscheidung bindend, die Mengen können nur einvernehmlich verändert werden.

Bei der Freihandvermarktung schreibt das Forstamt Mengen aus bzw. verhandelt frei mit einzelnen Käufern. Die in dieser Wirtschaftsplanung angenommenen Preise können vom aktuell zu erzielenden Holzpreis deutlich abweichen. Eine Absatzgarantie besteht nicht. In Absprache können die geplanten Mengen reduziert oder erhöht werden.

Wird der Verkauf ausschließlich über den Eigentümer geplant, so kann das Forstamt während des Jahres noch über eine Einzelbeauftragung mit der Vermarktung betraut werden. Eine Vermarktung durch das Forstamt ohne schriftliche Beauftragung ist aus rechtlichen Gründen nicht möglich.

Der Waldbesitzer beauftragt die Thüringer Landesforstverwaltung mit der Vermarktung seines Holzes.

Ort, Datum, Unterschrift Waldbesitzer

Abkürzung	Bedeutung
LAS	Langholzabschnitte, i.d.R. in Längen zwischen 2,4 und 5m, für die Bauholz- und Möbelindustrie
IS, ISN, ISFK	Industrieschichtholz, i.d.R. 2m lang, N und FK sind Sortenkriterien und stehen für <i>N</i> ormal und <i>F</i> aul/ <i>K</i> rank, Zellulose- und Schleifholz, Span- und Faserplatten
IL	Industrieholz lang, i.d.R. zwischen 3 und 6m lang, Span- und Faserplatten
L	Sägeholz lang, Längenaushaltung nach Vertrag, nach Käuferwunsch oder nach Sortenkriterien zwischen 3 und 20m., Furniere, Bau- und Möbelholz
PAK	Parkettholz, vorwiegend aus Buche und Eiche geschnitten
PAL	Palettenholz, Holz mit vergleichsweise geringen Qualitätsanforderungen hinsichtlich Astigkeit, Farbe und Faulflecken. Lediglich Sägefähigkeit (Geradschaftigkeit) muss gegeben sein, verwendet zur Herstellung von Paletten aller Art
Ndh/Lbh	Nadelholz/Laubholz
NvD- Holz	Bei der Holzernte im Wald anfallende Holzabschnitte und verholzte Baumteile, welche nicht aufgearbeitet werden, also im Wald verbleiben. Gründe dafür können sein Hohl- und Weichfäule,
E	Eigene Waldarbeiter, d.s. Waldarbeiter des Thür. Forstamtes Marksuhl
DL	Dienstleistung, i.d.R. nach beschränkter Ausschreibung in Dienstleistung eingesetzte Unternehmer, welche Holzeinschlag, Aufarbeitung und Rückung ausführen. Die Vermarktung erfolgt durch das Forstamt.
STV	Stockverkauf: ist der Verkauf des Holzes vor der Fällung, also im stehenden Zustand, auf der Grundlage eines, mit dem Waldbesitzer, abgeschlossenen Stockkaufvertrages

Begriff	Bedeutung
Holzboden	Mit Waldbäumen bestockte Fläche
Nichtholzboden	Nicht mit Waldbäumen bestockte, jedoch zum Wald gehörende Flächen z.B. Wege/Trassen über 6m Breite, Teiche, Holzlagerplätze, Waldwiesen
Forsteinrichtung	Unabhängige Gutachter erstellen alle 10 Jahre ein umfangreiches Betriebswerk, in dem auf der Grundlage der Vorräte an stockendem Holz ein Nachhaltshiebssatz bestimmt wird.
Nachhaltshiebssatz	In Festmeter je Jahr und Hektar angegebener Wert. Er ist ein Weiser dafür, wie viel Holz eingeschlagen werden darf, ohne die Nachhaltigkeit der Holzproduktion zu gefährden. Wird in einem Jahr mehr eingeschlagen als der N. muss dies in den Folgejahren durch Mindereinschlag kompensiert werden. Dauerhafter Mindereinschlag bedeutet bis zu einem gewissen Grade Vorratsanreicherung, allerdings auch monetärer Einnahmeverlust, Stabilitätsverlust der Bestände, mögliche Entmischung und bei Überalterung Wertverlust am stehenden Holz.
Voranbau	Begründung eines neuen Bestandes unter einem lockeren Schirm aus Altbäumen durch Pflanzung. V. wird angewandt i.d.R. bei Baumarten-wechsel. Die gepflanzten Bäume erfahren durch den Schirm Schutz vor Austrocknung, extremer Sonneneinstrahlung und Strahlungsfrösten.
Wildlinge	Aus Naturverjüngung im Wald gewonnene Pflanzen
Teilfläche	Die Teilfläche ist die kleinste forstliche Bewirtschaftungseinheit. T. sind kartographisch dargestellt und bilden die Grundlage der Planung. Im Rahmen der jüngsten Forsteinrichtung wurden viele T. im Kommunalwald neu abgegrenzt und alle neu bezeichnet.